



Greetings from Austria! An Overview of Austrian Educational Experience with Highlights on Grading Practices in German-Speaking Countries

Wisconsin Association of International Educators (WAIE)

Eau Claire, WI, 2015

Aleksander Morawski Johannes Schmied





Agenda

- Education Systems Overview
 - Austria, Germany, Switzerland
- Secondary & Post-Secondary Level Grading in Germanic Countries
- German language lesson



ECTS

 The ECTS credit system has been implemented in all German speaking countries. It is up to the Universities if they convert all their degree programs into Bachelor and Master programs.

1 ECTS = 0.5 credit (US)



Germany

Structure of the national education system 2013/14





Germany (Secondary)

- 10 years compulsory
- 2-3 years of upper secondary (college prep)
 - Gymnasium
- Abitur Examination
- Vocational Programs
 - Berufschule (Part-Time Vocational School)
 - Berufsfachschule (Full-Time Vocational School)
 - Fachoberschule (Technical School)



Germany (Grading)

University and Post-Secondary							
Scale	Grade Description	US Grade					
1.00 - 1.50	Sehr Gut (Very good)	А					
1.51 - 2.50	Gut (Good)	А					
2.51 - 3.50	Befriedigend (Satisfactory)	В					
3.51 - 4.00	Ausreichend (Sufficient)	С					
4.01 - 6.00	Nicht Ausreichend (Not sufficient)	F					

Upper Secondary (Gymnasium)							
Scale	Grade Description	US Grade					
13.00 - 15.00	Sehr Gut (Very good)	А					
10.00 - 12.99	Gut (Good)	Α					
7.00 - 9.99	Befriedigend (Satisfactory)	В					
4.00 - 6.99	Ausreichend (Sufficient)	С					
1.00 - 3.99	Mangelhaft (Poor)	D					
0.00	Ungenügend (Insufficient)	F					



	Name	und Ort der Schule	Thüringen
	ZEL	JGNIS	22 4
		er den	No.
	REALSCHU	JLABSCHLUSS	3
Klasse 10 b	Schuljahr ²	001/2002	
Name	Vorname	geb.	21.06.1985
hat die Klassenstufe 10 besuc	cht und sich der Abschlussprüfu	ing unterzogen.	
Die Leistungen sind w	ie folgt beurteilt worden	:	
PFLICHTFÄCHER	io roigi zourioni mordon		
Deutsch	sehr gut	Geographie	gut
Englisch	sehr gut	Sozialkunde	sehr gut
Fremdsprache Mathematik	gut	Musik	gut
Physik	gut	Kunsterziehung	sehr gut
Astronomie	gut	Ev/kgkg/xReligionslehre/kgkjg/	gut
Chemie	gut	Sport	befriedigend
Biologie	gut	Wirtschaft und Recht	sehr gut
Geschichte	sehr gut	=	-
Geschichte	500	Wahlisch	
WAHLPFLICHTFÄCHER			
	aut.		
Französisch 2. Fremdsprache	gut	Naturwissenschaften	
Wirtschaft-Umwelt-Europa	-	Sozialwesen	
XRNOCKNOM/Die Schülerin* ha	t die Abschlussprüfung bestand	den und damit den Realschulabschluss	erworben.
Treffurt	den 14.06.200	RINGE	
Ruabe	(%	202000	

www.foreigncredits.com

Baden-Württemberg Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife		
Baden-Württemberg Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor- und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe li* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung)		
Baden-Württemberg Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor- und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe li* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Jail 1972 in der jeweils giltigen Fassung)		
Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits güttigen Fassung) Die Vererorbung des Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits güttigen Fassung) De Vererorbung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal	Schule	Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg
Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits güttigen Fassung) Die Vererorbung des Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits güttigen Fassung) De Vererorbung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits güttigen Fassung) Die Vererorbung des Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits güttigen Fassung) De Vererorbung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname 25.10.1996 Bayreuth 25.10.1996 Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: Dem Zeugnis der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits güttigen Fassung) Dem Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits güttigen Fassung) Die Vererorbung des Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits güttigen Fassung) De Vererorbung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Vererorbung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		Baden-Württemberg
der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname geboren am 25.10.1996 Bayreuth Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
der allgemeinen Hochschulreife Vor und Zuname geboren am 25.10.1996 Bayreuth Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
Wor und Zuname 25.10.1996 In Bayreuth Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal 5. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		Zeugnis
geboren am 25.10.1996 Bayreuth T4354 Besigheim Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		der allgemeinen Hochschulreife
geboren am 25.10.1996 Bayreuth T4354 Besigheim Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
geboren am 25.10.1996 Bayreuth T4354 Besigheim Addie Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal	Vor- und Zuname	
wohnhaft in 74354 Besigheim hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal	geboren am	25.10.1996
wohnhaft in 74354 Besigheim hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Vererordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		
hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal	in	Bayreuth
hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweits gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweits gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal		74354 Resignaim
Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschlaft der Worden Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde: 1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe il" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe il" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministerkoms über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (NSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Gemosialen in Aufhandrum mit Heim (MSVO) vom 24. Juli 2001 (GBL S. 518), zuletzt gelandent durch Verordnung vom vor Ge	wohnhaft in	74304 Designenn
1. Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung) 2. Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschluss der Kultusministeriskronferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normal	hat die Oberstufe Befähigung zum S	des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. um 1972 in der prevens juligior in der Sekundarstufe II* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung) 3. Die Beschlüsse zur Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe* (Beschlüsse zur Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe* (Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministerismis über die Jahrgangsstuffen sowie über die Abhürprüfung an Gymnasien der Normal 2. Wie Verordnung des Kultusministerismis über die Jahrgangsstuffen sowie über die Abhürprüfung an Gymnasien der Normal	4 Die Wereinbagung z	ny Neuroestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II"
(Beschluss der Kultusministerkonfereitz vom 2. Die Beschlüss der Kultusministerkonfereitz vom 2. Die Beschlüsse zur "Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" (Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 4. Die Verordnung des Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) 5. Juni 2. Jun		usministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gelogen 1 assorig/
 Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstuten sowie über die Abitusprüfung an Symmisser der Ab		usministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gultigen nassung)
	 Die "Vereinbarung ü (Beschluss der Kult Die Beschlüsse zur 	*Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstüte
	Die "Vereinbarung ü (Beschluss der Kult Die Beschlüsse zur (Beschluss der Kult Die Verordnung des und Gemonasien in A	"Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugepstattung der symmasieren vor aus susministerkonferenz vom 2. uni 1977 in der jeweils gültigen Fassung) Kultusministerdiums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normalfor Aufhauform mit Heim (NSQV) own 24. Juli 2007 (GBL S. 518), zuletzt geändert durch Verordnung vom
	Die "Vereinbarung ü (Beschluss der Kult Die Beschlüsse zur (Beschluss der Kult Die Verordnung des und Gemonasien in A	"Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestattung der symmasienen Gestallung susministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gültigen Fassung) Kultusministerdums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normation kultusministertums über die Jahrgangsstufen sowie über die Abiturprüfung auch wirkhauform mit Heim (NSQV) own 24. Juli 2007 (GBL S. 518), zuletzt geändert durch Verordnung vom wirkhauform mit Heim (NSQV) own 24. Juli 2007 (GBL S. 518), zuletzt geändert durch Verordnung vom werden versichte der der der der der der der der der de
	Die "Vereinbarung ü (Beschluss der Kult) Die Beschlüsse zur (Beschluss der Kult) Die Verordnung des	Einheitlichen Durchführung der Vernicharung zur Neugestattung der gymnassiam vochstung susministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweits gülügen Flassung) Kultusministerlurns über die Jahrgangsstuffen sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normalfo Aufhauform mit Heim (NGVO) own 24. Juli 2007 (GBL S. 1518), zuletzt geändert durch Verordnung vom Aufhauform mit Heim (NGVO) own 24. Juli 2007 (GBL S. 1518), zuletzt geändert durch Verordnung vom Aufhauform mit Heim (NGVO) own 24. Juli 2007 (GBL S. 1518), zuletzt geändert durch Verordnung vom Aufhauform mit Heim (NGVO) own 24. Juli 2007 (GBL S. 1518).

25.10.1996, Bayro Otto-Hahn-Gymn		n Lud	wiast	ura							
I. Leistungen in d					ufen		II. Leistunge in der	Abitu	ırpr	üfung	
Fach ¹⁾				cahlen ^h		Note ³⁾	Prüfungsfach ¹⁾		-	N	lote ³⁾
Sprachlich-literarisci	h kiine			3. Halbj.			1. Deutsch		chrift.	nûndi.	ofriedinand
Deutsch	n-kuns (K)		05	08	08	befriedigend	2. Englisch	-	09		efriedigend usreichend
Englisch	(K)		09	07	06	befriedigend	3. Mathematik	4.4	05	_	usreichend
Französisch	(15)					Delifiedigeria	4. Sport	4.4	12	_	ut
Latein			-		-		5. Geographie	(14)	-	-	ehr gut
			-	-	-		III. Gesamtqualifikati	on ur	_		
							Punktsumme (ggf. mit bes. Ler	nleistun	a)	_	mindestens 2
Bildende Kunst		11	12	11	12	gut	aus 41 Kursen, umgerechnet a gem. 40 x 396 (Punktsumme) /	uf 40 Ku 41 (Kur	urse rszahl	, L	386 hochstens 60 Punkte
Musik		-	-							-	mindestens 1
Gesellschaftswissen	schaft	liches	Aufgab	enfeld (11)		Punktsumme aus den fünf Prüf	fungsfäd	chem	L	180 hochstens 30 Punkte
Geschichte		09	11	13	11	gut	oder Punktsumme aus den				höchstens 24
Gemeinschaftskunde		10			10	gut	vier schriftlichen Prüfungsfäche	ern		L	Punkte
Geographie			09	09		befriedigend	zuzüglich Punktsumme der besonderen L	amlaist	una	-	hochsters 60
Wirtschaft				-			in vierfacher Wertung	.ettinetsu	ung		Punkte
Religionslehre		10	11	(09)	12	gut	Gesamtpunktzahl				566 Michigans St
Ethik							Gesamtpunktzani				566 Nochstens 90 Punkte
Mathematisch-natury				hnische	s Aufg	abenfeld (III)	Berechnung der Prüfungspunkt	summer	n:		
Mathematik	(K)	80	07	09	07	befriedigend	schrift. x 4 oder schriftl. x 8/3	+ mūno	dl. x 4	3 oder	mündl, x 4
Physik				-	-		Durchschnittsnote	in Ziffern	ı ir	Buchstat	ten
Chemie		12	10	12	10	gut		2.5	,	wei.	fünf
	(K)	07	08	10	12	befriedigend	gemas otaatsvertrag	2,0	•		Iuiii
Biologie		-		-		**********	IV. Vor Eintritt in die Jahrgar	ngsstuf	fe ab	geschlo	ssene Fächer
Biologie		-									
	(10)	-					Fach		Note		
Sport	(K)	09	11	10	11	gut	Latein		aus	reiche	
Sport Wahlbereich	(K)	09					Latein Musik		aus		end
Sport	(K)	-	11	10	11	gut	Latein		aus gut bef	reiche	end
Sport Wahlbereich	(K)	 09 11 		-	-		Latein Musik		aus		end
Sport Wahlbereich	(K)	09					Latein Musik Physik		aus gut bef		end
Sport Wahlbereich Psychologie		 09 11 		-	-		Latein Musik Physik V. Sprachenfolge		aus gut befi	riedige	end
Sport Wahlbereich		 09 11 		-	-		Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu		 09 11 		-	-		Latein Musik Physik V. Sprachenfolge		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu		 09 11 		-	-		Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema:		 09 11 		-	-		Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: Bewertung (Punkte):	ung	 09 11 	12		 Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: 10 De mit (0) gekennesichneter	ang	09 11 sind Kernfi	12 Scher (Fälwerden, s		Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: 10 De mit (0) gekennesichneter	ang	09 11 sind Kernfi	12 Scher (Fälwerden, s		Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: I Ole mit (X) gekenrasichneter I Noterpunkte von Kursen, de I Noterpunkte von Kursen, de Funkte Spirate Funkte Spirate Spir	ing Fächer: nicht ange sind alle 12, 11 9	09 11	12 	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut Todourgipriveau) For finale in Notice git: 3,2,1 0 3,2,1	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: 10 De mit (0) gekennesichneter	ing Fächer: nicht ange sind alle 12, 11 9	09 11	12 	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut Todourgipriveau) For finale in Notice git: 3,2,1 0 3,2,1	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: I) De mit (X) gekenrasichneter I) Noterpunkte von Kursen, de Indian Sein gut Funkte I St. 14, 13 Hoten sein gut	ing Fächer: nicht ang sind alle 12, 11 90	09 11	12 	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut Todourgipriveau) For finale in Notice git: 3,2,1 0 3,2,1	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie	n Fächer nicht ang sind alle 12.11 g. g. Referenz	09 11	12 	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Therna: I) De mit (0) gelenneschneter Normpruste von Kursen, de Be de berechning der Note Besondere Lernleistu Therna: I De mit (0) gelenneschneter Besondere De berechning der Note Besondere Debeger Korten Den De besondere Debeger Bes	n Fächer nicht ang nicht ang sind alle 12,11 g. g. Referenz	09 11	12	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie Besondere Lernleistu Thema: 10 De mit (N) peternascinneter Norepunkte von Kursen, de Bei der Beroching den Note (Funtale 15.14, 13 Hoteln Sehr gut Nivasu der erwortbenen Kann Ort, Daturm Ludwigsburg, 5. Jun Vorsitzengder rities Patifur Vorsitzengder rities Patifur Ortstagger rities Patifur	n Fächer nicht ang nicht ang sind alle 12,11 g. g. Referenz	09 11	12	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end
Sport Wahlbereich Psychologie	n Fächer nicht ang nicht ang sind alle 12,11 g. g. Referenz	09 11	12	cher mit erhand in Nam Für die Um	Note:	gut	Latein Musik Physik V. Sprachenfolge Englisch Latein Zusstzqual: Arbeitsgemeinschaften:		gut bef	riedige	end





Germany (Post-Secondary)

- Bachelor, Master, Doctorate
- Diplom- Programs (pre-Bologna Process)
- Universities, Fachhochschulen (Universities of Applied Science), Berufsakademien (Dual System)





- Tuition depends on the state: some do charge some tuition many don't (also depends on the political situation of each state)
- Pre requisite for being accepted at popular degree programs: the "Numerus Clausus"
- = **Numerus clausus** ("closed number" in latin) used to limit the number of students to the maximum feasible in some particularly sought-after areas of studies.
- The better the "abitur" grades of a student the higher the chances to be accepted to specific degree programs

Α5

(& the longer the waiting period for acceptance will be)
Administrator, 3/9/2015 **A5**



"Numerus clausus" for a University in Berlin

Studiengang	Abschluss (Plätze	Bewerber	\int	Qualifikation			Wartez	eit	AdH	Zweitstudium
Studiengang	, and the same of				Note		Warte- emester	Warte- semester	Note	(Punkte)	(Messzahl)
Altorientalistik	Bachelor			\coprod		1				kein	e Zulassungsbesc
Arabistik	Bachelor	41	94		2,5		2	0	2,7	247,5	4
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	213	2808		1,8		7	8	3,1	135	4
Biochemie	Bachelor	33	704		1,2		0	8	3,0	75	alle
Bioinformatik	Bachelor	60	195		1,9		0	2	3,2	255	5
Biologie	Bachelor	126	1059		1,6		0	5	2,1	142,5	3
Chemie	Bachelor	82	389								alle zugelasse
Chinastudien	Bachelor	62	111	П							alle zugelasse
Bildungs- und				T		7					
Erziehungswissenschaft	Bachelor	96	1080	_\	1,8		4	10	2,8	150	7
Frankreichstudien*	Bachelor			\Box						kein	e Zulassungsbesc
Geograph. Wissenschaften	Bachelor	113	451								alle zugelasse
Geolog. Wissenschaften	Bachelor	143	178								alle zugelasse
Informatik	Bachelor	150	432								alle zugelasse
Iranistik	Bachelor									kein	e Zulassungsbesc
Islamwissenschaft	Bachelor	58	75								alle zugelasse
Italienstudien*	Bachelor									kein	e Zulassungsbesc
Japanstudien	Bachelor	54	157								alle zugelasse
Klass. Archäologie	Bachelor									kein	e Zulassungsbesc
Koreastudien	Bachelor	41	106								alle zugelasse
Mathematik	Bachelor			\perp						kein	e Zulassungsbesc
Meteorologie	Bachelor									kein	e Zulassungsbesc
Pferdewissenschaft	Bachelor	30	219	\perp	1,7		0	12	2,4	157,5	7
Physik	Bachelor			\perp						kein	e Zulassungsbesc
Politikwissenschaft	Bachelor	161	1266		1.2		1	4	1.3	107.5	alle





Prüfungszeugnis

geboren am 13.02.1987 in Bad Kreuznach

hat am 26.10.2011 die Bachelor-Prüfung im

Studiengang Elementarbildung

mit der Gesamtnote

sehr gut (1,40)

bestanden.

Die Einzelergebnisse sind umseitig aufgeführt.

Weingarten, den 26.10.2011

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Leiter des Zentralen Prüfungsamtes

Professor Dr. Lothar Kuld

Professor Dr. Siegbert Peetz



Weingarten University of Education confers upon

Ms

date of birth 13.02.1987 in Bad Kreuznach

the academic degree

Bachelor of Arts (B.A.)

following the successful completion of the course

Early Years and Primary Education.

The examination was passed according to the Weingarten University of Education study and examination regulations for Bachelor courses of 7th December 2007

with the overall result

very good

Weingarten, 26.10.2011



Prof. Dr. Werner Knapp Chancellor



ForeignCredits		Noter	n des Hauptstudiums	Kreuznach, 7107983			
		Bache	lorarbeit				
		Thema	a: Subjektive Theorie	en von Erzieher/-inne dern und deren Förd		ug auf bildneris	sche
		Bewert		dern und deren Ford		sehr gut	1,20
		Fachn	oten				
		Grundl	begriffe der Erziehungswis	ssenschaft	7 CP	gut	2,30
		Wisser	nschaftliches Arbeiten		4 CP	befriedigend	3,00
		Blockp	raktikum nach dem 1. Ser	mester	5 CP	sehr gut	1,00
		Entwic	klung und Lernen		8 CP	sehr gut	1,30
			sziplinäre Kompetenzen: [Diagnostik allgemein	6 CP	sehr gut	1,30
			nliche und literarische Bild		9 CP	befriedigend	3,50
		Rechtl	iche Grundlagen für die Artagesstätten	-	3 CP	gut	2,00
			Y	1,000,000	5 CP	sehr gut	1,00
otenskala für die Bachelorarbeit und die Prüfungsfächer:					10 CP	sehr gut	1,30
remaining the the Dueneror in Delt and the Francisco	sehr gut		ehr gut bis gut	(1,50)	6 CP	sehr gut	1,00
	gut		gut bis befriedigend	(2,50)	6 CP	sehr gut	1,00
	befriedigend		pefriedigend bis ausreichend	(3,50)	8 CP	sehr gut	1,00
	ausreichend mangelhaft		nusreichend bis mangelhaft mangelhaft bis ungenügend	(4,50) (5,50)	6 CP	sehr gut	1,00
	ungenügend	(6,00)	nangemant of ungenugend	(5,50)	9 CP	sehr gut	1,00
tenskala für die Gesamtnote:					9 CP	sehr gut	1,00
	mit Auszeichnung besta			,50 – 2,49)	9 CP	sehr gut	1,00
	befriedigend bestanden	(2,50-3,49) b	pestanden (3	,50 – 4,00)	5 CP	gut	1,70
	in a nome of 1 1/	C. E.T.	-f	"() waraahan	9 CP	sehr gut	1,00
2: Abkürzung für Leistungspunkte, die nach dem für Europa einh	eitlichen ECTS-Standard (,,	European Credit Irans	sjer and Accumulation System) vergeben	6 CP	sehr gut	1,00
erden. Ein CP-Leistungspunkt entspricht ca. 30 Arbeitsstunden.					9 CP	sehr gut	1,50
		Praver	nton und Beratung		8 CP	sehr gut	1,10
			sziplinäre Kompetenzen: I rung spezifisch	Diagnostik und	7 CP	sehr gut	1,50
			wissenschaftliche Bildung		4 CP	sehr gut	1,50
		Leitung	gskompetenzen und Mana	agement	10 CP	gut	1,70
		Gesan	ntnote		180 CP	sehr gut	1,40
		Notenskala	für diodacheksearbeit und die Prüfungsfächen	nehr gut gut bofriedigend	(2,00) gut (3,00) bef	r gat bis gall bis befriedigend riedigend bis assreichend	(1.59) (2.50) (3.50)
		Notenskala	i für die Sesamtroir:	ausreichend mangelhaft ungresägend	(5,00) mar (6,00)	reichend bis mangelhaft ngelhaft bis ungenügend	(4,50) (5,50)
					,50 - 3,49) bes	tunden (3.	50 - 2,49) 50 - 4,00)
		CP: Abkürzi werden. Ein	ung für Leistungspunkte, die nach os. Ar Farope a CP-Leistungspunkt entspricht ca. 30 Arbeitstein	einheitlichen ECTS-Standard ("Europe	on Credit Transfe	r and Accumulation System) version



URKUNDE

Die UNIVERSITÄT BAYREUTH verleiht durch die Kulturwissenschaftliche Fakultät und die Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät

geboren am 7. November 1982 in Berlin

aufgrund der mit der Gesamtnote

1 (sehr gut)

bewerteten Magisterprüfung den akademischen Grad einer

MAGISTRA ARTIUM

(M.A.)

Das Thema der schriftlichen Magisterarbeit lautete:

Formen und Funktionen der Weitergabe von Auslandserfahrungen im universitären Kontext: Konstruktionen fremdkultureller Expertise

Bayreuth, 17. Juni 2009

Der Dekan der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Prof. Dr. Walter Brehm

Der Dekan der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät

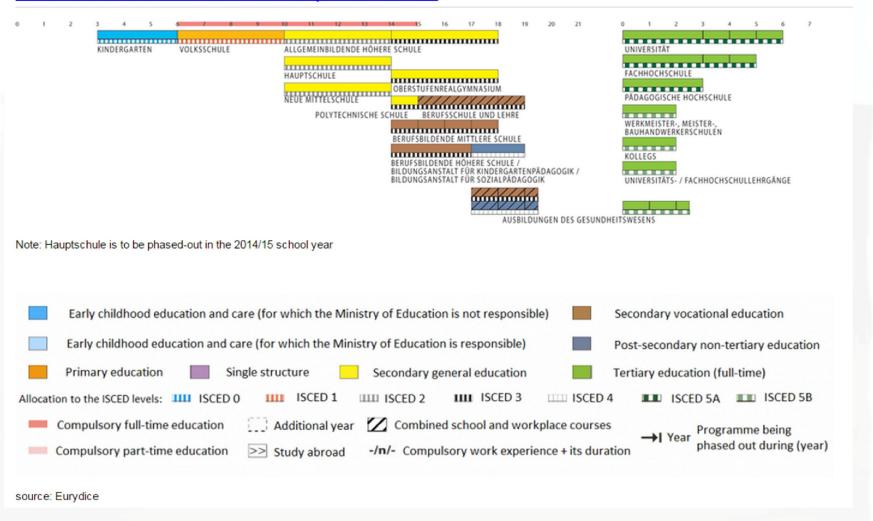
Prof. Dr. Rainer Oßwald





Austria

Structure of the national education system 2013/14







Austria (Secondary)

- 9 years compulsory education
- General Secondary (Allgemeinbildende Höhere Schule)
- Lower-secondary (grades 5-8) = Unterstufe
- Upper-secondary (grades 9-12/13) = Oberstufe
 - Gymnasium or Realgymnasium
 - Vocational Secondary (Berufsbildende Höhere Schule)
- Berufsbildende mittlere Schule (no matura)
- Berufsschule und Lehre (Vocational training school)





Austria (Grading)

Scale	Grade Description	US Grade
1.00 - 1.99	Sehr gut (Very Good)	А
2.00 - 2.99	Gut (Good)	A-
3.00 - 3.99	Befriedigend (Satisfactory)	В
4.00 - 4.99	Genügend (Adequate)	С
5.00 - 5.00	Nicht genügend (Unsatisfactory)	F

www.foreigncredits.com



923026 GYMNASIUM UND REALGYMNASIUM KOLLEGIUM KALKSBURG 1230 Wien, Promenadenweg 3, DVR:0064131

Zahl des Prüfungsprotokolls: 9

Schuljahr 2012/13

ZEUGNIS

Realgymnasium mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie (mit verordneter Stundentafel), 7. und 8. Klasse

Reifeprüfungszeugnis

in Verbindung mit dem Jahreszeugnis über die achte Klasse

geboren am 17. Oktober 1994

hat sich an dieser Schule vor der zuständigen Prüfungskommission gemäß den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Unterrieht, Kunst und Sport vom 7. Juni 1990 über die Reifeprüfung in den allgemein bildenden höheren Schulen, BGBl. Nr. 432/1990 in der geltenden Fassung, der

REIFEPRÜFUNG

unterzogen und diese bestanden.
Republik Österreich

Die Leistungen in den Pflichtgegenständen in der achten Klasse wurden wie folgt beurteilt:

Pflichtgegenstände	Beurteilung
Religion (romkath.)	
Deutsch	Gut
Englisch	
Französisch (4-jährig)	Gut
Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung	Sehr gut
Geographie und Wirtschaftskunde	Sehr gut
Mathematik	
Biologie und Umweltkunde	
Chemie	Gut
Physik	Befriedigeno
Psychologie und Philosophie	
Bildnerische Erziehung	
Bewegung und Sport	Sehr gut
Wahlpflichtgegenstände	Beurteilung
Spanisch	Sehr gut
Er hat an folgenden unverbindlichen Übungen teilgenommen:	
Spanisch-Wettbewerb	
Wirtschaft und Europa	

 Er hat gemäß § 22 Abs. 2 lit. h des Schulunterrichtsgesetzes die achte Klasse (12. Schulstufe) mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Republik Österreich

12/2/2/2/2/2/2/

Continued on next page

Beurteilungsstufen: Sehr gut, Gut, Befriedigend, Genügend, Nicht genügend





Die Leistungen in den Prüfungsgebieten der Reifeprüfung wurden wie folgt beurteilt:

Prüfungsgebiete	Beurteilung
Deutsch	Genügend
Englisch	Sehr gut
Geographie und Wirtschaftskunde	Sehr gut
Mathematik	Genügend
Psychologie und Philosophie	Sehr gut
Spanisch	Sehr gut

Teilnahme am Schulversuch Standardisierte kompetenzorientierte schriftliche Reifeprüfung in Englisch (Überprüfung von Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachverwendung im Kontext und der Schreibkompetenz durch validierte, zentral entwickelte Aufgaben auf Kompetenzniveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen) gemäß SchUG § 78b.

Er hat eine fächerübergreifende Schwerpunktprüfung aus Englisch und Geographie und Wirtschaftskunde abgelegt.

Er hat damit die Berechtigung für Abgänger eines Realgymnasiums mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie zum Besuch einer Universität gemäß der Universitätsberechtigungsverordnung erworben.

Wien, am 10. Juni 2013

Für die Prüfungskommission:

urteilungsstufen: Sehr gut, Gut, Befriedigend, Genügend, Nicht genügend



Realgymnasium mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie

aa) Pflichtgegenstände	Klasse	Summe			
	5. KI.	6. KI.	7. KI.	8. KI.	
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	3	3	3	3	12
Erste lebende Fremdsprache	3	3	3	3	12
Zweite lebende Fremdsprache / Latein ¹⁾	3	3	3	3	12
Geschichte und Sozial- kunde/Politische Bildung	1	2	2	2	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7
Mathematik*	4	4	3	3	14
Biologie u. Umweltkunde*	2	3	2	2	9
Chemie*	90		3	3	6
Physik*	2	3	2	3	10
Psychologie und Philosophie	DC	YAUGH.	2	2	4
Informatik	2	St	em	ei	2
Musikerziehung	2	1			3
Bildnerische Erziehung	2	1	12.5	12.5	3
alternativ Musikerziehung oder Bildner. Erziehung			22)	22)	4
Bewegung und Sport	3	2	2	2	9
Summe Pflichtgegenstände	31	28	31	32	122
bb) Wahlpflichtgegenstände	YAYAV		8	NAVA (8
Gesamtwochenstundenanzahl aa) + bb)					130

^{*)} Typenbildende Pflichtgegenstände 1) Zweite lebende Fremdsprache/Latein mit Beginn in der 5, Klasse 2) Alternative Pflichtgegenstände





Austria(Post-Secondary)

- Bachelor 3 years, Master 2 years (minimum)
- No Tuition
- Students do not need to apply for a degree.
 Students "sign up" by showing their "Maturazeugnis/Reifepruefungszeugnis"
- Due to "Numerus Clausus" refugees from Germany there are entrance exams for medicine degrees

A3

A3

except you exceed your minimum amount of years to finish your degree by more than two semester... each additional semester cost 363Euro approx. 400\$

Administrator, 3/9/2015



Degree Certificate (Master)

Karl-Franzens-Universität Graz

8010 Graz, Universitätsplatz 3, AUSTRIA



Matr.Nr. - Reg.No. 0412586 DVR: 0076554

SPONSIONSBESCHEID CERTIFICATE OF GRADUATION

Der Studiendirektor der Karl-Franzens-Universität Graz The Director of Studies of the Karl-Franzens-University Graz

verleiht

awards

gemäß § 87 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120/2002,

according to article 87 of Universities Act 2002, BGBI. I No. 120/2002, to

geb. am 11. September 1983 / born September 11, 1983 Österreichischer Staatsbürger / citizen of Austria

nach positiver Beurteilung der Masterarbeit und aller based on a positive assessment of a master's thesis Universität Nr. 42.h vom 15. Juli 2009.

Masterprüfungen (Datum der letzten Prüfung: 23. and all examinations required for the master degree November 2010) gemäß dem Studienplan für das (last examination taken on November 23, 2010), as Masterstudium "Umweltsystemwissenschaften mit set out in the curriculum for the master's programme dem Fachschwerpunkt Betriebswirtschaft", in "Environmental System Sciences with the special verlautbart im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens- field Business Administration", as published in the "Mitteilungsblatt" of Karl-Franzens-University No. 42.h, dated July 15, 2009.

> am 24. November 2010 den akademischen Grad

on November 24, 2010 the academic degree of

"Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften" (Magister rerum socialium oeconomicarumque - Mag. rer. soc. oec.)

Rechtsmittelbelehrung:

Instructions concerning right of appeal:

Auf eine weitergehende Rechtsmittelbelehrung wird verzichtet. 2010. There shall be no further notification of legal remedies.

Dieser Bescheid wird mit 24. November 2010 rechtskräftig. This certificate becomes legally effective on November 24,

Graz, am 24. November 2010

Graz, November 24, 2010

Für den Studiendirektor / For the Director of Studies:

Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Rudolf Egger e.h. Vizestudiendekan der Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät Vice Dean of Studies, Faculty of Environmental and Regional Sciences and Education

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Sabrina Ennib (Sabrina Eppich)





www.foreigncredits.com







Universität Graz

Warl-Fraunt Universitätsplatz 3, A-8010 Graz DIPLOMA SUPPLEMENT (Diploma supplement)

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCOXCEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international "transparency" and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, context and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value-judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1		Information identifying the holder of	the qualification
1.	.1	Family name(s)	
1.	.2	Given name(s)	VAUSA.
	.3	Date of birth (DDMMYYYY)	11.09,1983
1.	.4	Student identification number	0412586
2		Information identifying the qualificat	tion
2.	.1	Name of qualification, title conferred *)	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Mag.rer.soc.oec.)
2.	.2	Main field(s) of study for the qualification	Master's programme; Environmental System Sciences, master programme; Business Administration
2.	.3	Name and status of awarding institution *)	Universität Graz, Universität
2	.4	Name and status of institution administering studies *)	Universität Graz, Universität
2.	.5	Language(s) of instruction / examination	German, English
3		Information on the level of the qualif	fication
3.	.1	Level of qualification	Master's programme (UNESCO ISCED Code 5A)
3.	2	Official length of programme	2 years (4 semesters)
3.	.3	Access requirement(s)	Bachelor's programme
4		Information on the contents and resi	ults gained
4.	1	Mode of study	Full time study
4.	2	Programme requirements	See curriculum https://cnline.uni- graz.at/kfu_onfino/wbMttellungsblaetter.display?pNr=132325
4.	3	Programme details (courses, modules or units studied, individual grades obtained)	See transcript of records enclosed ECTS credits: 120

4.4 Grading scheme, grade translation and Austrian grading: Evaluation: grade distribution guidance excellent (1) outstanding performance above the average standard but with some errors good (2) satisfactory (3) generally sound work with a number of notable errors performance resets the marinum criteria sufficient (4) some more work required before the credit can be awarded successfully completed Positive performance, where a strict differenciation is not not completed Negative performance, where a strict differenciation is not 4.5 Overall assessment of the qualification mit Auszeichnung bestanden bestanden pass with distinction (in case of excellent performance) pass (in case of positive assessment) possibly together with overall grade in the meaning of the Exchange of notes, Federal Legal Gazette Information on the function of the qualification 5.1 Access to further study Doctoral programme, Postgraduate studies 5.2 Professional status conferred Diploma according to the guideline 89/48/EWG Additional information 6.1 Additional information Joint Study USA/Canada/Mexico: 22,08.2008-16.05.2009, United States (USA). University of Wisconsin - Eau Claire, Grant for short term research stays abroad financed by Graz University: 14.08.2010-11.08.2010, United States (USA), USA Feldforschung 6.2 Further information sources Registrar's office: Tel.++43 (316) 380-1163 Fax:++43 (316) 380-9105 Uni Graz: http://www.uni-graz.at NARIC Austria: http://www.bmwf.gv.at/naric Certification of the supplement 7.4 Official stamp 7.1 Date 23.11.2010 7.2 Signature / name Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek 7.3 Capacity Director of Studies Information on the Austrian higher education system http://www.bmwf.gv.at/wissenschaft/international/enic_naric_austria/diploma_supplement/the_system_of_austrian_higher_education/ This form was printed automation-supported and does therefore not bear a signature.

DVR 0076554 FURTHER DETAILS SEE:

ECTS: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc48_en.htm

Diploma Supplement: http://ec.europa.eu/education/policies/rec_qual/recognition/diploma_en.html

. .

2/2







UNIVERSITÄT GRAZ UNIVERSITY OF GRAZ - AUSTRIA

Universitätsplatz 3, A-8010 Graz TRANSCRIPT OF RECORDS

NAME OF STUDENT: First name: .

Date of birth: 11 September 1983 Academic degree: Mag.rer.soc.oec. Bakk.rer.nat. Date of admission: 28 September 2004 Matriculation number: 0412586

Study: Bachelor's programme; Environmental System Sciences, bachelor; Business Administration (as a degree student)

Number / Academ Year		ouration of the course / camination / recognition date	Local grade	ECTS credits
(1)		(2)	(3)	
331035 04/05	Balance / Profit and Loss Accounting: VU; 2.00	1S / 31.01.2005	2	3.00
207006 05/06	Basic Principles of Private Law for Environmental Systems Students; VO; 2.00	18 / 11.01 2006	1	2.00
920010 07/08	Basics of Rhetoric: Volce - Speech - Presentation VU; 2.00	1S / 05.12.2007	3	3.00
343115 05/06	BE I: Business Initiatives A; VU; 2.00	1S / 19.06.2006	3	3.00
343025 05/07	BE II: Business Topics and Economic Issues B; V 2.00	U; 1S / 26.06.2007	2	3.00
639012 05/06	Bio Climate of Humans; VO; 2.00	18 / 11.10.2006	4	
208091 05/06	Business Law; VO; 2.00	18 / 25.01.2006	3	3.00
001633 04/05	Calculus for Systems and Environment Sciences, 4.00	VU; 18 / 07.07.2005	2	6.00
328004 04/05	Capital Budgeting and Finance; VU; 2.00	1S / 03.02.2005	3	3.00
635125 06/07	Conservation Biology; VO; 1.00	18 / 13.11.2007	2	1.00
920003 06/07	Conversation Training; VU; 2.00	18 / 26 04 2007	1	3.00
331105 04/05	Cost and Performance Accounting: VU: 2.00	1S / 28.01.2005	2	3.00
319505 07/08	Crisis Management 1; VU; 2.00	18 / 24.06.2008	4	
335518 06/07	Cross Cultural Management 1; VU; 2.00	18 / 27.06.2007	3	3.00
335133 06/07	Cross Cultural Management 2; PS; 2.00	1S / 22.08.2007	1	3.00
320780 07/08	Deregulation and Competition Policy in Environmentally Sensitive Sectors; KS; 2.00	1S / 31.01.2008	3	
001408 05/06	Ecological Product Policy; SE; 2.00	18 / 19.06.2006	1	
324131 07/08	Economic Area East Europe; VU; 2.00	1S / 28.01.2008	1	
335562 06/07	Economic History: Entrepreneurship; PS; 2.00	1S / 25.01.2007	1	3.00
324121 06/07	Economic History: Entrepreneurship; VU; 2.00	18 / 25.01.2007	2	3.00
320630 06/07	Economic Policy; KV; 1.00	1S / 31.01.2007	3	1.50
320601 06/07	Economics and the Environment; VO; 2.00	18 / 07.05.2007	2	2.00
001601 05/06	Elementary Statistical Concepts and Methods, Examples and Practice; PS; 1.00	18 / 30.06.2006	2	1.50
334401 06/07	Environmental Economics; VO; 2.00	1S / 20.04.2007	4	2.00
334200 06/07	Environmental Economy of the Firm 1; VU; 2.00	18 / 25.01.2007	3	3.00
216098 05/06	Environmental Law; UE; 2.00	18 / 31.05.2006	3	2.50
216142 05/06	Environmental Law; VO; 2.00	18 / 23.03.2006	4	2.00
320383 07/08	Environmental Policy; KV; 2.00	18 / 27.06.2008	3	
334016 06/07	Environmental Technology Management 2; PS; 2.	00 1S / 20.06.2007	3	3.00
224205 05/06	European Law; VO; 2.00	18 / 30.06.2006	3	3.00
333016 04/05	Financial Instruments and Financial Markets; VU;	2.00 18 / 22.06.2005	4	3.00

* ... recognised Page 1 of 4 NAME OF STUDENT:

Date of admission:

First name:

Date of birth: 11 September 1983 Academic degree: Mag.rer.soc.oec. Bakk.rer.nat. 28 September 2004 Matriculation number: 0412586

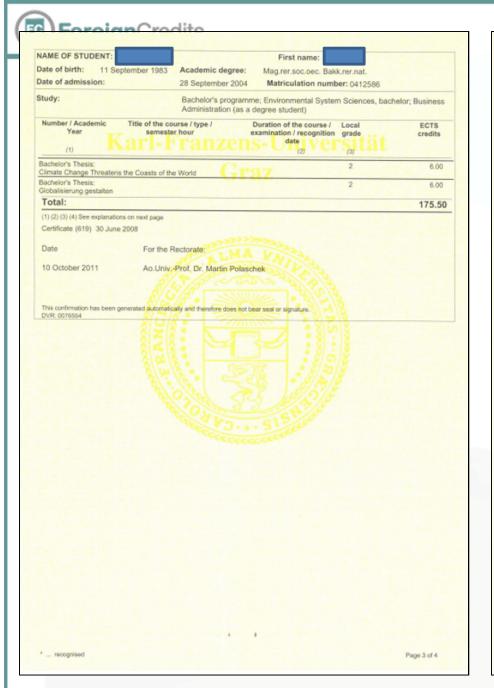
Study:

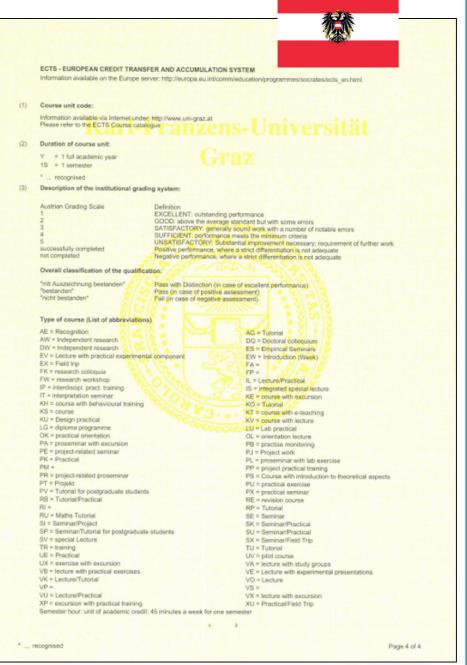
" ... recognised

Bachelor's programme; Environmental System Sciences, bachelor; Business Administration (as a degree student)

Page 2 of 4

umber / Acader Year	The state of the s	on of the course nation / recognition		ECTS credits
(1)		date (2)	rsitat	
639020 05/06	Fundamentals of Air Pollution; VO; 2.00	18 / 30.03.2006	1	
905001 06/07	General Ecology; VO; 3.00	1S / 16.03.2007	3	3.00
639016 04/05	Geographical Medicines; VO; 2.00	18 / 11.10.2006	3	
648428 04/05	Global Climate and environmental Change; VO; 2.00	1S / 05.07.2005	2	4.00
001702 05/06	Group Dynamics; VU; 3.00	18 / 14.09.2006	1	4.50
920015 06/07	Improvisation and Body Language; VU; 3.00	1S / 11.03.2007	1	4.50
322603 05/06	Incentives and Common Pool Resources; PS; 2.00	18 / 27.07.2006	3	3.00
334003 05/06	Innovation- and Technology Management: VU; 2.00	1S / 19.01.2006	2	3.00
905066 07/08	Interdisciplinary Practical Training (Global climate Change); IP; 6.00	18 (30.06.2008	1	
320310 05/06	Intermediate Microeconomics: Information and Market Failure; VU; 1.00	1S / 25.01.2006	1	1.50
001601 04/05	Introduction to Environmental System Sciences; VO: 2.00	1S / 28.01.2005	3	2.00
320126 04/05	Macroeconomics; VU; 2:00	1S / 23,06.2005	4	2.00
335107 07/08	Management of Complex Systems 1; VU; 2.00	18 / 14.01.2008	4	
327212 07/08	Management of complex Systems 2; PS; 2.00	1S / 01.02.2008	4	
334117 07/08	Management of Crises 2; PS; 2.00	18 / 30.06,2008	07 14	
327105 05/06	Marketing Management; VU; 2.00	1S / 10.02.2006	3	3.00
320112 04/05	Microeconomics; VU; 4.00	18 / 21.06.2005	3	4.00
905054 07/08	Modeling the Environment and the Effects of Civilisation; SE; 2.00	1S / 30.01.2008	1/81	
334018 06/07	MSD 2 Sustainability and CSR; PS; 2.00	18 / 31.01.2007	1 1	3.00
653610 05/06	Physical Climatology (System Earth and Climate Change): VO; 2.00	1S / 19.01.2008	2	4.00
334708 07/08	Practical Course in Environmental Economics; PK; 4.00	1S / 13.02.2008	1	6.00
326052 04/05	Principles of Business Economics; VO; 2.00	15 / 04.04.2005	4	2.00
001618 06/07	Proseminar in Qualitative System Sciences; PS; 2.00	18 / 15.11.2006	1	3.00
001610 04/05	Qualitative System Sciences 1; VU; 2.00	18 / 29.01.2005	2	3.00
001620 04/05	Quantitative System Sciences 1; VO; 2.00	1S / 20.01.2006	2	2.00
319500 04/05	Sociology of Economics; VO; 2.00	18 / 06.10.2005	4	2.00
319503 06/07	Sociology of Economics; VU; 2.00	1S / 20.09.2007	3	3.00
329040 06/07	Statistics 1; VO; 2.00	18 / 05.03.2007	2	2.00
335557 05/08	Strategic Management; VU; 2.00	1S / 29.05.2006	3	3.00
001608 05/06	Sustainable Urban Development; IP; 4.00	1S / 29.09.2006	2	7.00
001613 06/07	Systems & Complexity 1; VO; 2.00	1S / 29.01.2007	3	2.00
639020 04/05	Urban Climate; VO; 2.00	18/31.03.2006	3	
905003 07/08	Vector Analysis for USW; VU; 3.00	1S / 30.06.2008	2	4.50
I-Franzens-Un	iversität Graz			
	Arbeitspraxis; PK; 0.00	/ 09.10.2006	successfully completed	8,00
chnische Unive	rsität Graz			
434373	Energie und Umwelt; VO; 2.00	18 / 29.01.2007	2	2,00
434107	Grundlagen der Energieinnovationen; VO; 2.00	1S / 29.06.2007	1	2,00









30.00



UNIVERSITÄT GRAZ UNIVERSITY OF GRAZ - AUSTRIA ETSITÄT

Universitätsplatz 3, A-8010 Graz TRANSCRIPT OF RECORDS

Study: Master's programme; Environmental System Sciences, master programme; Business Administration (as a degree student)

Number / Academ Year		aminatio	f the course / n / recognition date	Local grade	ECTS credits
(1)			(2)	(3)	
326011 08/09	Crisis Management 1; L; 2.00	18/	17.09.2009*	4	4.00
335202 09/10	Crosscultural Management of Intangible Resource KE; 2.00	5 2; 18	12.01.2010	3	4.00
320780 08/09	Deregulation and Competition Policy In Environmentally Sensitive Sectors; P; 2.00	18/	17.09.2009*	3	4.00
324131 08/09	Economic Area East Europe; L; 2.00	15/	17.09.2009*	3	3.00
320383 08/09	Environmental Policy: P: 2.00	18/	17.09.2009*	3	4.00
920038 09/10	Intercultural competence; VU; 2.00	15	08.02.2010	2	3.00
731009 07/08	Intercultural Competence and Interaction: Theory a Practice; PS; 2:00	and 1S	17.07.2008	2	3.00
404069 09/10	Interdisciplinary Practical Training (Demographic change as a challenge); IP: 6,00	18	22.09.2010	1	10.00
920004 09/10	Leading of Working-Groups, Goal-oriented Moderation; VU; 2.00	18	11.03.2010	2	3.00
335209 09/10	Management and International Business 1; SE; 2.	00 18	16.06.2010	2	3.00
327211 08/09	Management of Complex Systems 1; L; 2.00	18/	17.09.2009*	4	4.00
327212 08/09	Management of complex Systems 2; P; 2:00	15/	17.09.2009*	4	4.00
326012 08/09	Management of Crises 2; P; 2.00	18/	17.09.2009*	1	4.00
335201 09/10	MIR 1 (Cross Cultural Management of Intangible Resources 1); KE; 2.00	18	28.11.2009	1	4.00
404054 08/09	Modeling the Environment and the Effects of Civilisation; SE; 2.00	15/	17.09.2009*	1	3.00
404620 08/09	Practical Course in Environmental Economics; P;	4.00 1S/	17.09.2009*	1	12.00
404050 09/10	Qualitative System Sciences 3; VO; 2.00	18	23.03.2010	1	3.00
A12999 08/09	Transferred as: Interdisciplinary Practical Training (IP2); RC; 6.00	18/	17.09.2009*	1	10.00
920020 09/10	Virtual Team Building; KT; 3.00	18	25.01.2010	1	3.00

University of Wisconsin - Eau Claire

Environmental Hazards
Land use issues and problems
Tourism Geographie (Outdoor Recreation)

recognised as

A619131 08/09 T619/06W Anerkennungsfach: Gebundenes Wahlfach; 1S / 29.09.2009 2 12.00

AE: 8.00

Master's Thesis: 1
The Need for Cultural Awareness in Multicultural Work-Settings

*... recognised Page 1 of 3

NAME OF STUDENT First name: Date of birth: 11 September 1983 Academic degree: Mag.rer.soc.oec. Bakk.rer.nat. Date of admission: 1 July 2008 Matriculation number: 0412586 Study: Master's programme; Environmental System Sciences, master programme; Business Administration (as a degree student) Duration of the course / Local Number / Academic Title of the course / type / ECTS Year semester hour examination / recognition grade credits date (1) Total: 130.00 (1) (2) (3) (4) See explanations on next page Certificate (820) 23 November 2010 Date For the Rectorate: 10 October 2011 Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek This confirmation has been generated automatically and therefore does not bear seal or signature. " ... recognised Page 2 of 3

www.foreigncreaits.com





Transcript Notes

Note Grading Scale •

ECTS - EUROPEAN CREDIT TRANSFER AND ACCUMULATION SYSTEM

Information available on the Europe server: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects_en.html

(1) Course unit code:

Information available via Internet under: http://www.uni-graz.at Please refer to the ECTS Course catalogue

(2) Duration of course unit:

Y = 1 full academic year 1S = 1 semester

* ... recognised

Description of the institutional grading system:

Austrian Grading Scale Definition EXCELLENT: outstanding performance GOCO: above the average standard but with some errors SATISFACTORY: generally sound work with a number of notable errors SUFFICIENT: performance meets the minimum criteria UNSATISFACTORY: Substantial improvement necessary, requirement of further work. successfully completed Positive performance, where a strict differentiation is not adequate not completed Negative performance, where a strict differentiation is not adequate

Overall classification of the qualification:

"mit Auszeichnung bestanden" Pass with Distinction (in case of excellent performance). "bestanden" Pass (in case of positive assessment "nicht bestanden" Fail (in case of negative assessment)

Type of course (List of abbreviations)

AE = Recognition AW = Independent research DW = Independent research EV = Lecture with practical experimental component EX = Field trip FK = research colloquia

PW = research workshop IP = interdiscipt, pract, training IT = interpretation seminar KH = course with behavioural training

KU = Design practical LG = diploma programme OK = practical orientation PA = proseminar with excursion PE = project-related seminar PK = Practical

PM = PR = project-related proseminar PT = Projekt

PV = Tutorial for postgraduate students RB = Tutorial/Practical

RU = Maths Tutorial SI = Seminar/Project

SP = SeminariTutorial for postgraduate students SV = special Lecture TR = training

UE = Practical UX = exercise with excursion VB = lecture with practical exercises

VK = Lecture/Tutorial VU = Lecture/Practical

XP = excursion with practical training

DQ = Doctoral colleguium ES = Empirical Seminars EW = Introduction (Week)

IL = Lecture/Practical IS = integrated special lecture KE = course with excursion KO = Tutorial

KT = course with e-teaching KV = course with lecture LU = Lab practical OL = orientation lecture PB = practise monitoring PJ = Project work PL = proseminar with lab exercise

PP = project practical training PS = Course with introduction to theoretical aspects

PU = practical exercise PX = practical seminar RE = revision course RP = Tutorial SE = Seminar SK = Seminan Practical SU = Seminar/Practical

SX = Seminar/Field Trip TU = Tutorial UV = pilot course VA = lecture with study groups

VE = Lecture with experimental presentations VO = Lecture

VX = lecture with excursion XU = Practical/Field Trip

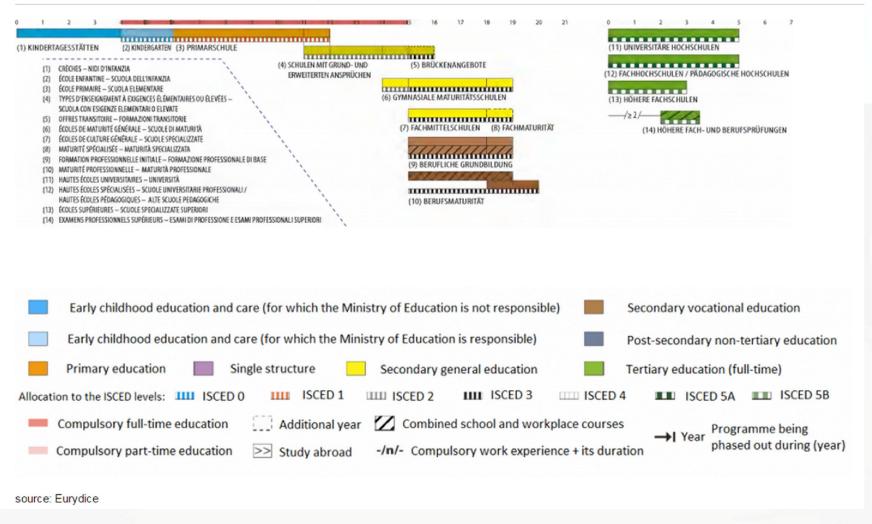
Semester hour: unit of academic credit: 45 minutes a week for one semester





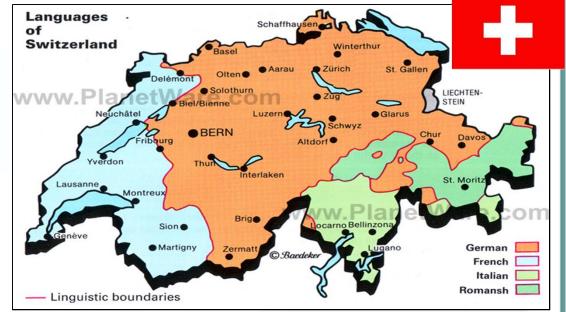
Switzerland

Structure of the national education system 2013/14





Language Distribution





www.foreigncredits.com





Switzerland (Secondary)

- Cantonal
 - Swiss Conference of Cantonal Ministers of Education / Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren provides guidelines for contaent and structure
- Typically 9/10+3/4 system of lower + upper secondary (varies by canton)
 - 7+6 system in German-language areas
- Leaving Certificate = Matura Examination (Maturitätszeugnis)
 - Includes Grundlage, Schwerpunkt, Ergänzungs-level, and Maturitätsarbeit





US Grade

Α

В

C

F/D

F

www.foreigncredits.com

Switzerland (Grading)

Scale

6.00

5.00

4.00

3.00-2.00

0-1.00

Grade Description

Gut (good)

Schlecht

Universität Bern, 2007



4.4 Notenskala und (wenn verfügbar) Anmerkungen zur Vergabe von Noten / Grading scheme and

Notenskala von 1-6 mit 6 als der besten und 4 als Mindestbestehensnote / Grading scheme from 1-6. 6 is the highest and 4 the minimum pass mark

minimum pass main

6: ausgezeichnet / excellent

5.5: sehr gut / very good

5: gut/good

4.5: befriedigend / quite good

4: genügend/pass

3.5: ungenügend / fail

3: schlecht/poor

2.5: schlecht bis sehr schlecht / very poor

2: sehr schlecht / extremely poor

1.5: sehr schlecht bis unbrauchbar / extremely poor to not measurable

1: unbrauchbar / not measurable

Most Common Higher 1-10 system, minimum pass is 5.00			
Scale	Grade Description	US Grade	
10-9	Ausgezeichnet/Sehr Gut (Excellent/Very Good)	А	
7-8	Gut (good)	В	
6-5	Genügend / Mittelmässig (Average/Satisfactory)	С	
4-2	Ungenügend (Unsatisfactory)	F/D	
0-1.00	Schlecht	F	

Most Common Higher and Secondary 1-6 system, minimum pass is 4.00

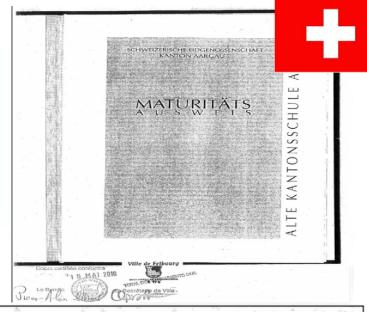
Ausgezeichnet/Sehr Gut (Excellent/Very Good)

Genügend / Mittelmässig (Average/Satisfactory)

Ungenügend (Unsatisfactory)







Maturitätsarbeit

Titel: Lerndrogen

von geboren am 24. September hat vom 11. August 2 ois 22. Juni das Gymnasium besucht Maturitätsfächer Deutsch 4.5 Französisch 3.5 Englisch 5.5 Mathematik 3.5 Naturwissenschaften 5 Biologie Chemie Physik Geistes- und Sozialwissenschaften 4.5 Geschichte Geografie Wirtschaft und Recht

Bildnerisches Gestalten Schwerpunktfach

Ergänzungsfach.

Biologie

Philosophie/Pädagogik/Psychologie

6 ist die beste, 1 die geringste Note.

Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

4.5

certifiée conforme 00

Weitere Fächer dispensiert Aarau, 22. Juni 2007 Alte Kantonsschule Aarau Der Rektor n. Du Dr. Martin Burkard Im Namen des Erziehungsrats Der Präsident Rainer Huber, Regierungsrat Der Sekretär Regina Kuratle

4.5





Switzerland (Post-secondary)

- Binary (Academic and Higher Professional Sectors)
- Bachelor, Master, Doktor Structure
 - 3, 1.5-3, 3-4 years
- Diplom (Traditional Programs)
 - 4-6 years
- Tuition: 600 -700 CHF/semester
- Due to "Numerus Clausus" refugees from Germany there are entrance exams for medicine degrees



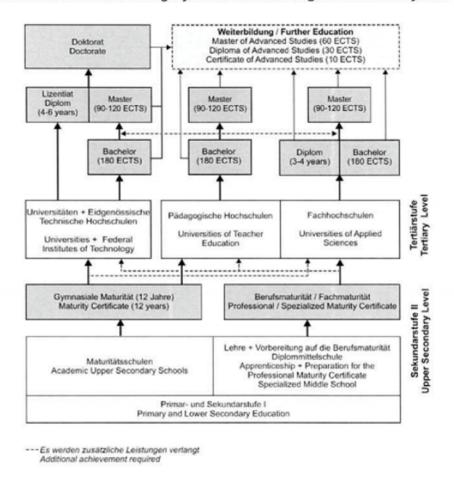


UNIVERSITÄT BERN

8. Angaben zum schweizerischen Hochschulsystem / Information on the Swiss Higher Education System

Das schweizerische Bildungssystem / The Swiss Higher Education System

Higher Education Ladder







UNIVERSITÄT

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

beurkundet hiermit, dass sie

von Langnau i.E., geboren am 18.04.1980

den Titel eines

Bachelor of Science of the University of Bern in Business Administration

mit dem Prädikat cum laude verliehen hat.

Hauptfach Betriebswirtschaftslehre

Nebenfach Volkswirtschaftslehre

Bern, 27. September 2007

Loyline

3.1 Niveau der Qualifikation

 \boldsymbol{u}

UNIVERSITÄT

Wirtschafts- und

Diploma Supplement

Dekanat der WISO Fakultät, Hochschulstr. 4, 3012 Bern

Dieses Diploma Supplement wurde nach dem von der Europäischen Kommission, dem Europarat und der UNESCO'CEPES entwickelten Modell erstellt. Es bietet eine Beschreibung des Studengangs, den die im Originaldpiom genannte Person absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat. Es enthält keine Bewertungen, Aussagen über Gleichwertigkeiten mit anderen Qualifikationen oder Anerkennungsvorschläge. Es ist nur zusammen mit dem Diplom rechtegülfüg.

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, the Council of Europe and the UNESCO/CEPES. It provides a description of the level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification. It is free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. It is valid only together with the original diploma.

1. Angaben zur Person des Diplominhabers oder der Diplominhaberin / Information identifying the holder of the diploma

1.1 Familianname(n) / Family name(s)) / First name(s)

1.3 Geburtsdatum / Date of birth

2. Angaben zum Diplom / Information identifying the diploma

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation und vollständiger verliehener Titel mit offizieller Abkürzung (in der Originalsprache) / Name of qualification and title conferred with official abbreviation (in original language) Bachelor of Science of the University of Bern in Business Administration
- 2.2 Hauptstudienfächer für die Qualifikation / Main fields of study for the qualification
- Betriebswirtschaftslehre, Bachelor Hauptfach
- 2.3 Name und Status der Institution, die das Diplom verliehen hat (in der Originalsprache) / Name and status of the awarding institution (in

Universität Bern. Staatlich anerkannte Universität / Universität Bern. State recognized university

- 3. Angaben zum Niveau des Diploms / Information on the level of the qualification
 - bei Bachelor: Erster a
- r Abschluss / Second academic degree bei Master: Zweiter ak
- bei Bachelor: 6 Sem
- CTS Credits / Bachelor: 180 ECTS credits = 6 semesters of full-time study

3. Angaben zum Niveau des Diploms / Information on the level of the qualification

3.1 Niveau der Qualifikation / Level of the qualification

bei Bachelor: Erster akademischer Abschluss / First academic degree

bei Master: Zweiter akademischer Abschluss / Second academic degree

3.2 Regelstudienzeit / Official length of study

bei Bachelor: 6 Semester = 180 ECTS Credits / Bachelor: 180 ECTS credits = 6 semesters of full-time study

bei Master: 3 bzw. 4 Semester = 90 bzw. 120 ECTS Credits / Master: 90 or 120 ECTS credits = 3 or 4 semesters of full-time study

1 ECTS Credit entspricht 25-30 Stunden Arbeitsaufwand / 1 ECTS credit = 25-30 hours of workload

www.foreigncredits.com





Personal experiences: Austrian Education system

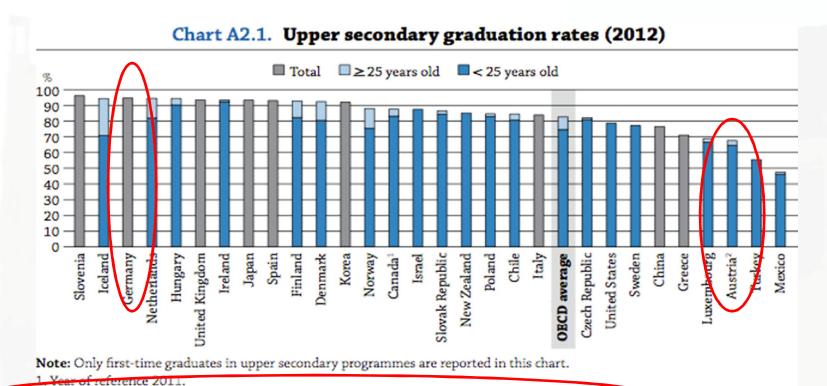
- Secondary Education: grades depend mostly on exams, homework & presentation equal about 10-20% of grade
 - One has to be a very outstanding student in order to achieve the best grade on all classes at the end of a school year (=equivalent to a GPA of 4.0)
 e.g. In a high school class out of 30 students on average maybe one student would achieve.
 - Achieving an overall grade of 1-1.50 equals a "sehr guter Erfolg" which means the student completed the year "with highest honors"
 - Achieving an overall grade of 1.51-2 equals a "guter Erfolg"
 which means a student completed the year "with above the ordinary grades"





Personal experiences: Austrian Education system

 It is significantly difficult to graduate from a upper secondary school with "Matura"



Programmes spanning ISCED levels 3 and 4 (Höhere berufsbildende Schule) not included.
 Countries are ranked in descending order of the upper secondary graduation rates in 2012.
 Source: OECD. Tables A2.1a and A2.1b. See Annex 3 for notes (www.oecd.org/edu/eag.htm).

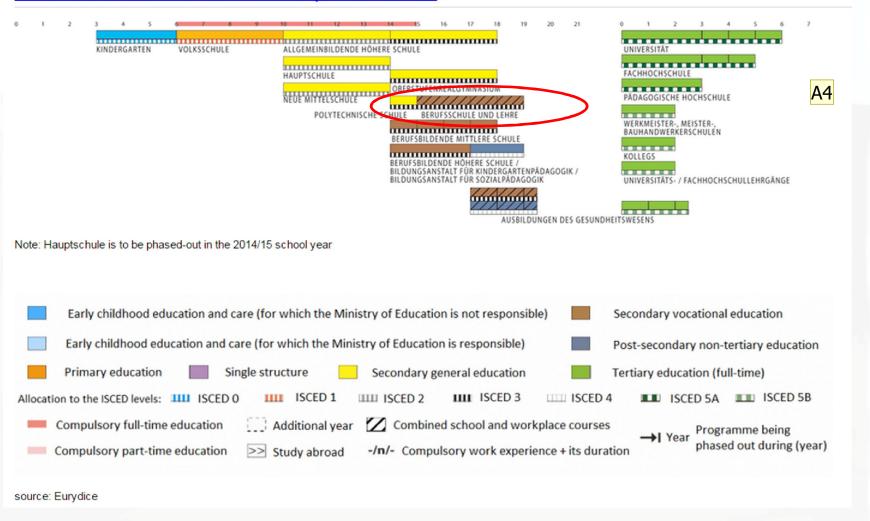
StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933115255





Austria

Structure of the national education system 2013/14



The rest of the students complete a vocational school which enable to have a successful career without requiring college education e.g as a mechanic, electrician, hair cutter or cook.

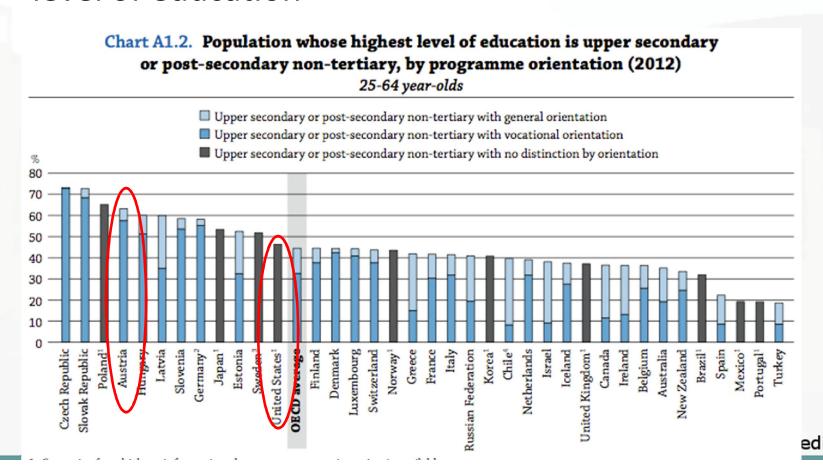
Administrator, 3/9/2015 **A4**





Personal experiences: Austrian Education system

 Upper secondary education is oftentimes the highest level of education

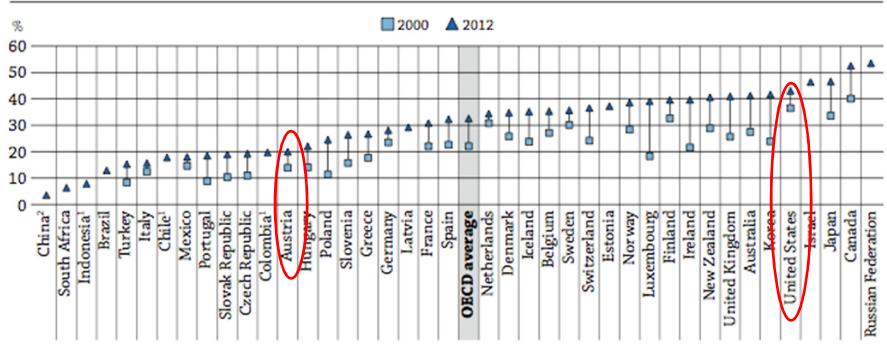






Personal experiences: Austrian Education system

Chart A1.1. Percentage of tertiary-educated adults in 2000 and 2012 25-64 year-olds



- 1. Year of reference 2011.
- Year of reference 2010.

Countries are ranked in ascending order of the percentage of 25-64 year-olds who have attained tertiary education in 2012 (or latest available year).

Source: OECD. Table A1.4a. See Annex 3 for notes (www.oecd.org/edu/eag.htm).

StatLink http://dx.doi.org/10.1787/888933114951





Personal experiences:Austrian Education system

- Public primary, secondary and tertiary schools are fully funded by the state
- College loans are very rare because the government hands out scholarships for student who's parents cant afford to pay for their children's education – and by education cost Austrians mean the costs for room and board
- Due to free tertiary education especially in "high in demand" degrees such as business, law or medicine the drop out rates are very high and study times can be up to twice as long as in the US, due to overfull/overbooked classes and drop out exams





Personal experiences: Austrian Education system

- Tertiary Education: Grades depend mostly on exams (students are expected to study on their own throughout the semester and are rarely given homework-assignments, active participation, presentations and papers account only to about 10-20% of the grade)
- Achieving the best grade on all classes at the end of an academic year very challenging and less than 1% of students achieve this goal
- University degree programs in general are very selective, hence only 20% of Austrian have a college degree (vs. 40% in the US)





German Language Lesson

German	English
Zeugnis	certificate
Abschlußzeugnis	Graduation certificate
Reife	general qualification for university entrance
Reifeprüfungszeugnis / Matura (in Austria) / Abitur (in Germany)	High school diploma
"Numerus Clausus" (in Germany)	closed number/cap on enrolment
Bachelorzeugnis	Undergraduate certificate (tertiary education)
Masterzeugnis/Diplomprüfungszeugnis	Graduate certificate (tertiary education)
"mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden"	Completed studies successfully "with highest honors" (=part of a certificate)
"mit gutem Erfolg bestanden"	Completed studies successfully "with above the ordinary grades" (=part of a certificate)
"mit Erfolg bestanden"	Completed studies successfully (=part of a certificate)
Sponsionsbescheid	Symbolic Graduation Certificate (tertiary education)

www.foreigncredits.com





German Language Lesson

German	English
Grade: "Sehr gut/1"	Excellent, outstanding performance
Grade: "Gut/2"	GOOD: above the average standard but with some errors
Grade: "Befriedigend/3"	SATISFACTORY: generally sound work with a number of notable errors
Grade:"Genuegend/4"	SUFFICIENT: performance meets the minimum criteria
Grade: "Nicht genuegend/5"	UNSATISFACTORY: Substantial improvement necessary/requirement of further work
Notendurchschnitt (=not shown on Austrian degrees)	GPA





Greetings from Austria! An Overview of Austrian Educational Experience with Highlights on Grading Practices in German-Speaking Countries

THANK YOU for your attention!

We are happy to answer your questions

www.foreigncredits.com